

JU

JUNGE UNION
NORDRHEIN-WESTFALEN

Aktueller Beschluss

des 45. NRW-Tages
am 18.-19. September 2010



Bildung. Chancen. Zukunft.

Bildung ist der Schlüssel für individuelle Lebenschancen. Bildung ermöglicht in unserer komplexen Umwelt die kulturelle, soziale und ökonomische Teilhabe des Einzelnen. Bildung ist der Grundstein für gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wohlstand.

Das gesamte Bildungssystem von der frühkindlichen Betreuung und Erziehung über das Schulwesen, die Berufliche Bildung und die Hochschulbildung bis hin zur Weiterbildung im Erwachsenenalter spielt eine entscheidende Rolle für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Zukunftsfähigkeit unseres Landes. Daher müssen Investitionen im Bildungsbereich oberste Priorität genießen und sind im Zweifel anderen wünschenswerten Maßnahmen vorzuziehen.

Jeder einzelne Schüler hat unterschiedliche Begabungen und Bedürfnisse, die es individuell zu berücksichtigen gilt. Das gegliederte Schulsystem erkennt diese Tatsache systematisch an und bietet den Rahmen, jeden nach seinen Möglichkeiten zu fördern und zu fordern. Dabei ist es von zentraler Bedeutung, Begabungen und Schwächen frühzeitig zu entdecken, um schnell und individuell reagieren zu können. Das Testen der Sprachkompetenz im Vorschulalter und die gezielte Sprachförderung in dieser Lernphase der Kinder gehören dabei zum Pflichtprogramm.

Statt endloser Folgen immer wieder neuer Konzepte zur Einführung der längst gescheiterten Gesamtschule brauchen wir mehr Qualität und insbesondere besseren Unterricht. Dazu sind kleinere Klassen, gut ausgebildete Lehrer und eine bedarfsgerechte sächliche Ausstattung notwendig. Wir brauchen mehr Eigenverantwortlichkeit der Schulen im Wettbewerb um die besten pädagogischen Konzepte. Ein Rückfall nach Vorgestern wäre fatal für die Kinder und Jugendlichen im zunehmenden Wettbewerb um Ausbildungs- und Berufschancen.

Schulen leisten einen enormen Beitrag auf dem Weg zu einer erfolgreichen Integration junger Menschen mit Migrationsgeschichte. Das gilt sowohl für die Vermittlung grundlegender Fertigkeiten wie der Beherrschung der deutschen Sprache als auch für die Weitergabe zentraler Werte unserer Gesellschaft. Schulen bieten darüber hinaus wichtige

Schnittstellen zwischen leider oftmals parallelen Gesellschaftsstrukturen, die es aufzubrechen gilt. Diese Aspekte im Rahmen der Lehrerbildung stärker zu berücksichtigen und mehr Unterrichtsangebote für Deutsch als Fremdsprache zu schaffen sind effektive Mittel einer erfolgreichen Integrationspolitik.

Wir können es uns nicht leisten, weitere Jahre über Schulstrukturen zu debattieren. Wir brauchen in der Bildungspolitik bessere Inhalte – eine andere Verpackung bringt uns nicht weiter. Was wir brauchen, ist guter Unterricht von gut ausgebildeten Lehrern, der jungen Menschen die Entfaltung ihrer Potentiale ermöglicht. Die Junge Union NRW wird sich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass die notwendigen Mittel dafür aufgebracht werden. Denn Investitionen in Bildung sind Investitionen in die Zukunft.